

NEUNKIRCHER STADTNACHRICHTEN

Kurz + Knapp

Straßensperrungen

Die KEW erneuert derzeit insgesamt vierzehn Hausanschlüsse Gas/Wasser in der Langenstrichstraße.

Die Arbeiten werden in zwei Bauabschnitten, jeweils unter Vollsperrung, auf dem Streckenabschnitt zwischen dem Oberen Markt und der Jägerstraße durchgeführt und sollen bis Mitte August abgeschlossen sein.

Die Vollsperrung im oberen Teil der Talstraße, die ebenfalls aufgrund der Verlegung von Versorgungsleitungen notwendig ist, soll ebenfalls bis Mitte August fertiggestellt sein. Hier sind die Versorgungsleitungen der KEW bereits bis auf einen Aufbruch im Gehwegbereich abgeschlossen.

Ferienpass

Schülerinnen und Schüler, die Grund- oder weiterführende Schulen besuchen und ihren Wohnsitz in Neunkirchen haben, können auch in diesem Jahr einen Ferienpass erwerben. Dieser kostet einmalig 5 € und berechtigt ab 1. Juli 2019 bis zum Ende der Freibadsaison zum Besuch der Neunkircher Freibäder „Die Lakai“, Wiebelskirchen und Heinitz. Ab sofort kann der Ferienpass während der Öffnungszeiten des Rathauses beim Amt für Soziale Dienste, Kinder, Jugend und Senioren, Zimmer 417, erworben werden. Ein Schüler- oder Personalausweis ist vorzulegen.

Gratulationen

Oberbürgermeister Jürgen Fried und Ortsvorsteher Volker Fröhlich gratulieren:

Frau Ruth Krämer

Brückenstraße 7,
66538 Neunkirchen,
94. Geburtstag am 23. Juli

Standesamt

In der Zeit vom 4. bis 10. Juli wurden beim Standesamt Neunkirchen folgende Geburten und Sterbefälle beurkundet. Die Genehmigungen der Veröffentlichung liegen vor.

Geburten

28.07. Leon Jochum, Neunkirchen; 29.06. David Taylor Lehmann, Neunkirchen; 02.07. Sophia Elaine Erfurth, Wiebelskirchen; 03.07. Emilia Eberle, Furchpach; Damian Kilian, Neunkirchen; 06.07. Su-Chang Isabelle Rieth, Neunkirchen

Sterbefälle

04.07. Rene Stahlschmitt, Neunkirchen, 87 J

Neunkircher STADTNACHRICHTEN

Herausgeber:

Kreisstadt Neunkirchen
Oberbürgermeister
Jürgen Fried

Redaktion, Gestaltung + Satz:

Abt. für Presse und
Öffentlichkeitsarbeit
Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen

Telefon (06821) 202-115

e-mail: stadtnachrichten(at)
neunkirchen.de

Für unverlangt eingesandte
Artikel übernimmt die
Redaktion keine Haftung.

Neue Baugebiete

Die Erschließung ist in vollem Gang

Die Kreisstadt Neunkirchen erschließt derzeit drei Baugebiete, um den Bedarf an Wohnraum im Stadtgebiet zu optimieren. Noch sind die Baugrundstücke nicht in der Vermarktung. Sobald absehbar ist, wann die Erschließung abgeschlossen ist, werden die Baugrundstücke ausgeschrieben. Bereits jetzt liegt eine Interessentenliste vor, in die man sich als potentieller Bauherr einschreiben lassen kann. Infos: Rechts- und Liegenschaftsamt, Hans-Dieter Steinmetz, Rathaus, Oberer Markt 16, 66538 Neunkirchen, Tel. (06821) 202-509.

„Täufergarten-Süd“

Planungsrechtlich sind alle Hürden genommen, so dass mit der Erschließung begonnen wurde. Das neue Wohngebiet an der Limbacher Straße wird an die Siedlung Torhausweg grenzen. Es umfasst ca. zehn Baugrundstücke à 500 bis 600 qm. Im vorderen Teil sind größere Gebäude mit je maximal neun Wohneinheiten zulässig, im hinteren Teil Ein- und Zweifamilienhäuser. Bereits ver-

geben wurden die Planungsleistungen für die kanaltechnische Erschließung, die verkehrstechnische Erschließung soll nun erfolgen. Nach Plan soll der 1. Bauabschnitt im Sommer/Herbst 2020 abgeschlossen werden.

„Beerwald“

Für den Beerwald wurden die Öffentlichkeit und die Träger öff. Belange frühzeitig beteiligt, dieser Verfahrensschritt ist abgeschlossen. Geplant sind vier Mehrfamilienhäuser mit 24 Wohneinheiten, hinzukommen 26 Einfamilienhausbebauungen - drei auf privaten und 23 auf städtischen Grundstücken. Weiterhin entstehen auf kirchlichem Boden eine Wohnanlage für Menschen mit Behinderung, 20 Reihenhäuser sowie 15 Einfamilienhäuser. Die kanaltechnische Planung für den ersten BA ist abgeschlossen, die Ausschreibung erfolgt für einen Baubeginn im Sommer. Für die Erschließung stellt das Abwasserwerk 200.000 Euro zur Verfügung, der städt. Haushalt 350.000 Euro für die verkehrstechnische Erschließung.

„Munklerswies“

Im Rahmen des Bauabschnitts III verlegt die KEW im Altseiterstal die Leitungen für Strom und Wasser, Straßenbeleuchtung und die Telekommunikation für das Neubaugebiet Munklerswies. Planmäßig sollen die Baugrundstücke ab Mitte September mit dem Vorstufenausbau straßentechnisch erschlossen sein.

Verzögert hatte sich die Erschließung aufgrund einer im letzten Jahr überraschend eingegangenen Empfehlung der RAG, vorsorglich eine gutachterliche Stellungnahme einzuholen. Hintergrund sind mögliche Folgen im Bereich ehemaliger Gruben im Saarland, deren potentielle Auswirkungen auf Bauvorhaben in Gebieten des Altbergbaus zu berücksichtigen sind. Das beauftragte Büro konnte Entwarnung geben.

Dank des kurzfristig realisierten Gutachtens sind nun alle Projektbeteiligten abgesichert. Der geplante Fertigstellungszeitpunkt für die Erschließungsmaßnahmen kann eingehalten werden.

Es kann wieder gekickt werden

Neuer Bolzplatz unterhalb der Ringstraße



Wenn das Gras gewachsen ist, kann auf dem Bolzplatz zwischen Jugendverkehrsschule und Ringstraße wieder gekickt werden. Kanalbauarbeiten wegen hatte der ursprüngliche Bolzplatz weichen müssen. Wegen des damaligen

Neubaus der Kindertagesstätte Regenbogen hat das Abwasserwerk den Kanal unterhalb der Park-/Ringstraße bis zur Süduferstraße nahezu komplett erneuert. Hierzu waren massive Erdarbeiten und anschließend eine Neumodellierung

des Geländes erforderlich, informiert der Leiter des Abwasserwerkes, Jörg Wilhelm.

Inzwischen ist die Oberfläche des Bolzplatzes wiederhergestellt. Um die Erreichbarkeit des neuen Revisionsschachtes im Böschungsbereich zu gewährleisten, wurde ein Betriebsweg vom unteren Bereich der Gabelsbergerstraße angelegt. Die Umgestaltung und Terrassierung des Hangs führte zu einer Neuausrichtung des Bolzplatzes - er wurde um 90 Grad gedreht und in Richtung Jugendverkehrsschule verschoben. Der Rasen wurde angelegt. Für die Fußballtore wurden Kleinfundamente gesetzt. Bleibt zu hoffen, dass der Platz von den Nachwuchskickern schnell und rege angenommen wird.

Um wildes Parken in der parkähnlichen Anlage zu vermeiden, sollen Findlinge oder Poller aufgestellt werden.

Wir machen die Stadt sauber

Sechs bis sieben vollgeladene Autos, jeden Dienstag und Mittwoch - immer in den Wochen, in denen der Gelbe Sack durch die Firma Paulus abgeholt wird. Das ist die „Ausbeute“ von Alfonso Bartolomeo und Adolf Jösel. Eine Ausbeute, auf die sie nur zu gern verzichten würden, handelt es sich doch um liegengeliebene Gelbe Säcke, die vom privaten Entsorgungsunternehmen wegen unsachgemäßer Befüllung nicht mitgenommen wurden.

In den Gelben Sack gehören ausschließlich Verkaufsverpackungen aus Kunststoff, Metall oder Verbundmaterialien. Keine Zeitungen, keine Glasflaschen und schon gar kein Restmüll inklusive benutzter Windeln und Essensreste. Doch genau das finden Bartolomeo und Jösel immer wieder vor. „Manchmal sind die Ratten schon vor uns da.“ Viel zu schnell platzen die dünnen Kunststoffsäcke und ihr Inhalt verteilt sich auf Gehweg und Straße. Was bedeutet, dass



anschließend noch die Putzerkolonne drüber gehen muss. Dabei hätten die Mitarbeiter des ZBN auch so alle Hände voll zu tun. „Wir kümmern uns um die Papierkörbe im Stadtgebiet und um wilde Müllablagerungen“, da geht die Arbeit niemals aus. Wünschen würden sich die beiden, dass der Müll korrekter getrennt wird. Eine

Hilfe wäre es auch schon, wenn die Firma Paulus wieder Zettel an die Säcke kleben würde, die darüber aufklären, warum sie nicht mitgenommen wurden. Außerdem sollte es selbstverständlich sein, dass die verantwortlichen Verursacher ihre Säcke wieder von der Straße nehmen und als Restmüll regulär entsorgen.

KREISSTADT
NEUNKIRCHEN
Die Stadt zum Leben

Die Kreisstadt Neunkirchen, zweitgrößte Stadt des Saarlandes, stellt zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine

Küchenleitung der Freizeiteinrichtung Robinsdorf (m/w/d)

in ein unbefristetes Teilzeitarbeitsverhältnis (26 Std.) ein.



Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Internetseite www.neunkirchen.de

Neunkirchen, 10.07.2019
Jürgen Fried
Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen

Stationäre Blitzer

Die Folgen des aktuellen Urteils

Nachdem sich der Verfassungsgerichtshof des Saarlandes mit Urteil vom 5. Juli gegen die Verwertung von Messergebnissen des Geschwindigkeitsmesssystems Jenoptik Traffistar S350 ausgesprochen hat, hat die Kreisstadt Neunkirchen die mit dieser Messtechnik ausgestatteten stationären Messplätze vorläufig außer Betrieb genommen.

Die vom Gericht beanstandete unzureichende Speicherung gewonnener Messdaten wird aktuell durch eine Überarbeitung der Gerätesoftware behoben. Nach Freigabe der Softwareänderung durch die Physikalisch-Technische Bundesanstalt (PTB) und erforderlicher Nacheichung der Anlagen können diese wieder eingesetzt werden.

Offene sowie beim zuständigen Gericht anhängige Verfahren, die auf Messergebnissen des Messsystems Jenoptik Traffistar S350 gründen, werden eingestellt. Bezogen auf die Stadt Neunkirchen sind 667 Vorgänge davon betroffen. Festzuhalten ist allerdings auch, dass die Entscheidung des Gerichts zwar die unzureichende Dokumentation des Messvorganges, nicht aber die Messgenauigkeit betrifft. Natürlich stellt sich für Verkehrssünder, die in der Vergangenheit ein Verwarnungsgeld oder Bußgeld akzeptiert haben die Frage, ob wegen des Urteils ein Erstattungsanspruch besteht.

Hinsichtlich bereits abgeschlossener Verfahren sind die Regelungen des Ordnungswidrigkeitengesetzes in Verbindung mit den Vorschriften der Strafprozessordnung zu beachten. Bei Verstößen im Verwarnungsbereich ist eine Wiederaufnahme des Verfahrens ausgeschlossen. Hier hat der/die Betroffene durch Annahme des Verwarnungsgeldangebotes den Verstoß zugegeben, das Verfahren ist abgeschlossen.

Bei Verstößen im Bußgeldbereich kann ein Wiederaufnahmeantrag nur mittels einer von einem Verteidiger oder Rechtsanwalt unterzeichneten Schrift oder zu Protokoll des Rechtspflegers beim zuständigen Amtsgericht angebracht werden. Der Wiederaufnahmeantrag gegen einen Bußgeldbescheid ist beim Amtsgericht St. Ingbert und nicht bei einer Verwaltungsbehörde zu stellen. Dieser ist nicht zulässig bei einer festgesetzten Geldbuße bis zu 250€ oder wenn die Rechtskraft der Entscheidung mindestens drei Jahre zurück liegt. Ob noch weitere im Saarland eingesetzte Geschwindigkeitsmesssysteme den vom Verfassungsgerichtshof formulierten Dokumentationsanforderungen nicht entsprechen, wird aktuell geprüft. Sollten sich auch bei anderen Messgeräten diesbezüglich Mängel zeigen, werden auch sie zunächst nicht mehr zum Einsatz gebracht.

Amtliches

Ausschreibung

Die Kreisstadt Neunkirchen schreibt die folgenden Leistungen öffentlich aus:

**Neubau KiTa Freiherr-vom-Stein - Fliesenarbeiten
Lieferung eines Beckenbodensauggerätes
KiGa/KiTa Furchpach - Fliesenarbeiten**

Nähere Informationen und kostenloser Download der Bewerbungsunterlagen stehen unter <http://www.neunkirchen.de/ausschreibungen.html> bereit bzw. werden in Kürze bereitgestellt.

Neunkirchen, 17.07.2019
Fried, Oberbürgermeister

Bekanntmachung

Nach den Bestimmungen des Baugesetzbuches (BauGB) in Verbindung mit der Satzung über das Erheben von Erschließungsbeiträgen der Kreisstadt Neunkirchen werden von den Eigentümern bzw. Erbbauberechtigten der von der Erschließungsanlage „Sackgasse Täufergarten“ in Neunkirchen - Kohlhof erschlossenen Grundstücke zu gegebener Zeit Erschließungsbeiträge erhoben.

Dies sind im Einzelnen die Grundstücke: Gemarkung Kohlhof, Flur 5 Nrn. 778/2, 779/1, 779/2, 780/4, 780/5, 781/1, 781/2, 783, 782, 785/1, 785/3, 786/1, 786/2, 787/1, 787/2, 788/1, 788/2, 789, 791, 792, 793, 795/5, 795/4, 795/3 und 795/2.

Die Erschließungsbeiträge werden voraussichtlich im August 2019 festgesetzt. Die Erschließungsbeiträge werden einen Monat nach Zustellung des Beitragsbescheides zur Zahlung fällig.

Neunkirchen, 27.06.2019
Fried, Oberbürgermeister

Margarethe von Trotta

Neue Vorsitzende der Filmpreisjury

Die Juryvorsitzende des 9. Günter Rohrbach Filmpreises steht fest: die renommierte deutsche Regisseurin, Drehbuchautorin und Schauspielerin Margarethe von Trotta übernimmt die Aufgabe von Herbert Knaup, der den Juryvorsitz 2018 innehatte.

Der Vorsitzende der Günter Rohrbach Filmpreis Stiftung, Oberbürgermeister Jürgen Fried, freut sich, dass mit Frau von Trotta eine starke und vielfach ausgezeichnete Frau gewonnen werden konnte, die sich nicht nur als großartige Regisseurin und Drehbuchautorin einen klangvollen Namen gemacht hat, sondern eine Persönlichkeit ist, die sich für Menschenwürde und insbesondere Frauenrechte stark macht. „Wir fühlen uns geehrt, dass Margarethe von Trotta den diesjährigen Günter Rohrbach Filmpreis unterstützt!“

Margarethe von Trotta wurde durch Rollen in Produktionen von Rainer Werner Fassbinder und Volker Schlöndorff als Schauspielerin bekannt. Seit 1977 steht sie selbst hinter der Kamera und avancierte zu einer der produktivsten, engagiertesten und international bekanntesten deutschen Regisseurinnen der Gegenwart. Neben zahlreichen nationalen und internatio-



Foto: Alexander Vajnovic

nalen Preisen im Lauf ihres Schaffens wurde Margarethe von Trotta beim Deutschen Filmpreis 2019 mit dem Ehrenpreis für „herausragende Verdienste um den deutschen Film“ ausgezeichnet. Schon jetzt steigt die Vorfreude auf das filmgesellschaftliche Event am 8. November in der Neuen Gebläsehalle in Neunkirchen. Eintrittskarten für die Veranstaltung in der Neuen Gebläsehalle sind unter Tel. (06821) 202-111 erhältlich. Infos: unter www.guenter-rohrbach-filmpreis.de.

Quartiersmanagerin

Albena Olejnik kümmert sich



Albena Olejnik hat ein offenes Ohr für die Anliegen.

Foto: Stadt Nk

Dobrich am Schwarzen Meer, dort stammt Albena Olejnik her - und genau das prädestiniert sie für ihren neuen Job. Handelt es sich doch bei der 41-jährigen Bulgarin, die über einen Masterabschluss in Prävention und Gesundheitsmanagement verfügt, um die neue Quartiersmanagerin für die Unterstadt. Einem Stadtteil, der sich durch den Zuzug insbesondere von Menschen aus Syrien, Bulgarien und Rumänien in den letzten Jahren „massiv verändert hat“, wie Stadtteilmanager Wolfgang Hrasky betont. Er hofft, dass der kulturelle und sprachliche Hintergrund der neuen Kollegin Türen öffnet und den Zugang zu diesen Neubürgern erleichtert.

Seit 2. Mai ist Albena Olejnik im Boot. Ermöglicht wird ihre halbe Stelle durch das Städtebauprogramm „Soziale Stadt“ von Bund und Land, das Projekte in der Unterstadt mit zwei Dritteln der Kosten bezuschusst. Es war im Übrigen exakt der selbe Tag, an dem der Geistes- und Sozialwissenschaftler Hrasky vor elf Jahren seine Arbeit für die Unterstadt und Neunkirchen Mitte aufgenommen hat. So gesehen schließt sich jetzt der Kreis.

Waren doch damals ebenfalls bereits „anderthalb“ Stadtteilmanager vor Ort. Erst seit 2010 betrieb Wolfgang Hrasky die Stadtteilarbeit allein in Vollzeit - von seiner bekannten „Kommandozone“ im KOMM aus.

Albena Olejniks Büro befindet sich Luftlinie 250 Meter davon entfernt in der Brückenstraße. Hier, im neuen Quartierstreffpunkt, wird derzeit letzte Hand angelegt. Den Treff zu eröffnen, „mit Leben zu füllen“ und zu etablieren, steht ganz oben auf der Liste der neuen Quartiersmanagerin. Die Themen Gesundheit und Umwelt liegen der dreifachen Mutter, die mit ihrer Familie in Wiebelskirchen lebt, besonders am Herzen. Konkret möchte sie sich für mehr Sauberkeit einsetzen und sehr gern ein eigenes Viertelfest für die Unterstadt auf die Beine stellen.

Abgesehen davon sind die Bürger eingeladen, sich mit ihren Anliegen und Ideen für mehr Lebensqualität und Integration direkt an Albena Olejnik zu wenden. „Es ist eine spannende Aufgabe“, befindet die Quartiersmanagerin nach ihren ersten Wochen im Amt. „Eine, die fordert, aber wo man auch wirklich etwas bewegen kann.“

Veranstaltungen 18. - 24. Juli

Ausstellungen

bis So, 28. Juli

„Heimspiel“ von Patrick Fauck, Th. Kitzinger, Chr. Schröder

Galerie im KULT. Kulturzentrum, Marienstraße 2
Städtische Galerie Neunkirchen

bis Do, 8. August

„Fiasco ma non troppo“
Annelie Scherschel-Freudenberger

Galerie, Oberer Markt 1
Neunkircher Künstlerkreis

bis Sa, 21. September

„Schriftungen“ v. M. Schrickel
Stadtbibliothek im KULT.
Kulturzentrum, Marienstraße 2a

Feste

Sa, 20. bis So, 28. Juli

Feuerwehrtage in Münchwies
Feuerwehrgerätehaus
Freiw. Feuerwehr

Führungen/Vorträge

So, 21. Juli, 15 Uhr

Führung über den Neunkircher Hüttenweg mit K. Olschewski

Vorplatz Stummsche Reithalle,
Saarbrücker Straße 21
Kreisstadt Neunkirchen

Sonstige

Do, 18. Juli, 17.30 - 20.30 Uhr

Blutspendetermin

in Wiebelskirchen

Grundschule

Deutsches Rotes Kreuz

Fr, 19. Juli, 14.30 Uhr

Kaffeenachmittag des

Pensionärvereins Wellesweiler

Gasthaus Rohrbach, Wellesweiler

Sport

Sa, 20. Juli

Stadtmeisterschaften Blasrohr

Scheibe

Schützenhaus Wellesweiler,

Fabrikstraße 90

Eckersberger Schützengilde

mit Sportverband

Änderungen vorbehalten

Rodungsarbeiten im Altseierstal erforderlich

Gefahr im Verzug - so stellte sich die Situation auf städtischen Grundstücken im Altseierstal bezüglich des Baumbestandes dar. Waren doch dort innerhalb eines Monats zwei Bäume entwurzelt und umgefallen. Was die Verwaltung der Kreisstadt zu schnellstmöglichem Handeln veranlasste.

Der erste Vorfall ereignete sich am 12. Mai hinter dem Anwesen Im Altseierstal 98 bis 104 an der Abbruchkante der ehemaligen Sandgrube und dem Plateau Schaumberg, der zweite hinter dem Anwesen Auf Maien 14. Dort stürzte am 7. Juni eine gesunde Platane nach Starkwind um. Ursächlich dafür sind in beiden Fällen Bodenversagen und das Wuchsbild der Gehölze, wie eine Ortsbegehung ergab, so Jörg Gutmann vom Zentralen Betriebs-

hof. „Dabei wurde festgestellt, dass die Verkehrssicherheit für die an den Bestand angrenzenden Wohngrundstücke nicht mehr gegeben ist. Es bestand dringen-

der Handlungsbedarf.“ Viele der Bäume wiesen ein erhebliches „Schlankheitsproblem“ auf: Die Kronen waren im Verhältnis zu den dünnen Stämmen überproportional groß ausgebildet. Was sie besonders anfällig für Windwurf oder Stammbruch machte. Verstärkt wird der Effekt in dem konkreten Fall durch den leichten Sandboden, der den Wurzeln insbesondere nach Regenfällen zu wenig Halt bietet. Um eine Gefährdung der angrenzenden Wohngrundstücke zu vermeiden, wurden einige Bäume - sogenannter Wildwuchs - unter Schonung des Unterholzes gefällt. Nach Auskunft des Landesamtes für Umwelt- und Arbeitsschutz handelt es sich um eine Verkehrssicherungsmaßnahme, die keiner umweltrechtlichen Genehmigung bedarf. Astwerk und Stammholz verbleiben aus ökologischen Gründen auf dem Gelände, bietet es doch die Lebensgrundlage für eine Fülle von Tier- und Pflanzenarten und dient nicht zuletzt der Bodenverbesserung.

Wichtel-Sommerfest



Die Kleinen hatten Spaß bei der Fossilensuche. Foto: Stadt Neunkirchen

Bei ihrem Sommerfest gingen die Heintzer Waldwichtel mit dem ehemaligen Bergmann Frank Lorschiedter auf Fossilensuche zur Berghalde Dechen. Bei herrlichem Sommerwetter wanderten die Wichtel mit ihren Eltern zur Halde, um Fossilien zu finden. Bei einer kleinen Einführung ins Bergmannsleben erfuhren sie, wie ei-

ne Grubenlampe funktioniert und was ein Arschleder ist. Ralf Försterling stellte Brillen und Hämmer bereit, so dass beim Steine klopfen viel entdeckt wurde: Abdrücke von uralten Pflanzen, oder Kohlereste. Nach einer Stärkung fand im Kindergarten zum Abschluss ein Picknick statt. Ein rundum gelungenes Fest.

Auf dem Hüttenweg

Industriegeschichte erwandern



Relikte erzählen von längst vergangenen Tagen. Foto: Stadt Neunkirchen

Auch während der Sommerferien finden öffentliche Führungen über den Neunkircher Hüttenweg statt. Der nächste Termin ist Sonntag, 21. Juli. Alle Interessierten treffen sich um 15 Uhr vor der Stummschen Reithalle, wo sie von Hüttenwegführer Klaus Olschewski erwartet werden. Die Führung dauert rund 2,5 Stunden und kostet 4 Euro für Erwachsene, 2 Euro für Jugendliche ab 12 Jahren, Kinder sind kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, festes Schuhwerk wird empfohlen. Diese Führung wird mit Hörkomfort angeboten. Das heißt, die Teilnehmer können dabei über Kopfhörer oder Induktionsschleifen die Ausführungen der Gästeführer individuell einstellen und empfangen. Das bietet nicht nur Hörgeschädigten einen besseren Komfort, sondern auch „normal“ Hörenden, da keine störenden Nebengeräusche zu hören sind und auch die Entfernung zum Gästeführer keine Rolle spielt.

Die öffentlichen Führungen finden immer von März bis Oktober jeden 1. und 3. Sonntag im Monat um 15 Uhr statt.

Schon vor 25 Jahren, am 4. Mai 1991, machten sich die ersten Besucher auf den damals neu eröffneten Neunkircher Hüttenweg. Dort, wo über 150 Jahre lang das Herz der Stadt - das Neunkircher Eisenwerk oder hierzulande „die Hitt“ genannt - pulsierte, geben heute noch Relikte Einblick in die Lebenswelt der Hüttenherren und Arbeiter. Der Neunkircher Hüttenweg bietet die eindrucksvolle Möglichkeit, die Geschichte, die eng mit dem Namen Karl-Ferdinand Stumm verknüpft ist, zu erwandern. Dabei hört man nicht nur Interessantes über technische Industrieanlagen, die wir heute als Denkmäler der Industriekultur konservieren; man erfährt auch viel über die beispielhaften Strukturwandel einer Stadt, die es geschafft hat, sich aus dem grauen Kohle- und Stahlkessel zu einer modernen Handels- und Dienstleistungsmetropole zu entwickeln.

Natürlich können zu Wunscherminen eigene Führungen gebucht werden. Mehr Infos und Buchungen unter Tel. (06821) 202-122 oder unter www.neunkirchen.de

City Musiksommer

Times and Tales

Dritter Streich des Musiksommers Am Donnerstag, 18. Juli, bringt die Formation „Times + Tales“ akustisch basierten Rock-Pop auf die Bühne - ein weiterer Höhepunkt des Neunkircher Musiksommers auf dem Stummplatz. Der 2018 ins Leben gerufenen Band gehören Gerhard Lang (Songwriter, Gitarre, Gesang), Bernadette Becker (Gitarre, Gesang), Uwe Forster (Schlagzeug, Gesang), Christian Weber (Bass) und Valeriy Dvorin (Keyboards) an. Gemeinsam interpretieren sie Songs,

die im Verlauf mehrerer Jahre entstanden sind und von eigenen Erlebnissen und Träumen handeln. Die Vielfalt der musikalischen Erfahrungen und die Individualität eines jeden Bandmitglieds verleihen den Titeln ein hohes Maß an Esprit mit vielen Facetten und Spannung.

Das Open-Air-Konzert beginnt um 17 Uhr und endet um 20 Uhr, der Eintritt ist frei.



„Times + Tales“ spielt am 18. Juli.

Foto: Veranstalter